

# Porsche Club Days Hockenheim 2011

und

# PCD Club-Cup Hockenheim am 31.07.11

## - Bericht und Bilder -

### Inhaltsverzeichnis

1	Die Veranstaltung	3
2	PCS-Challenge	10
3	PCHC bei den Porsche Club Days 2011	15
4	PC 996 Cup bei den Porsche Club Days 2011	20
5	MV zu Gast bei den Porsche Club Days	26
6	PCD Club Cup des WPC am Sonntag	29



Baden-Württembergische Bank



Württembergischer Porsche Club und  
 Porsche Club Schwaben  
 In Zusammenarbeit mit dem  
 Porsche Club Deutschland

11.14



**Porsche Club**  
**Deutschland**



Preis: Euro 5,00

Ausgezeichnete Beratung  
ist ein Geben und Nehmen.  
Wir nehmen uns Zeit.



Zertifizierte  
Beratungsqualität!



Baden-Württembergische Bank. Nah dran.

In einer erfolgreichen Partnerschaft ist es wichtig, zuhören zu können.  
Als führende Regionalbank kennen wir Land und Leute und sind im wahrsten  
Sinne des Wortes nah dran. Lernen Sie uns kennen: bei einem persönlichen  
Gespräch in Ihrer BW-Bank Filiale.

[www.bw-bank.de](http://www.bw-bank.de)

**BW | Bank**

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

## 1 Die Veranstaltung



2011 gehen die Porsche Club Days Hockenheim bereits ins dritte Jahr. Damit liegt die Pionier-Phase hinter uns. Die **Porsche Club Days 2011 Hockenheim** werden gemeinsam vom Württembergischer PC und dem PC Schwaben mit dem PCD in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen und Schwäbisch Gmünd organisiert.

Das Zusammenspiel aller Beteiligten funktioniert reibungslos – soweit dies bei einer solchen Großveranstaltung überhaupt möglich ist. Die erfahrenen Teilnehmer von PCS-Challenge, PCHC, PC 996 Cup, Sprint und PCD Club-Cup kennen die Abläufe und freuen sich bereits im Vorfeld auf dieses Highlight in Hockenheim.



Die Größe der Veranstaltung – insgesamt knapp 1.000 Catering Tickets - fordert von jedem Beteiligten einen engagierten und ehrgeizigen (mehr als maximalen) Einsatz.

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Die Vorarbeit beginnt bereits mit Ende der Porsche Club Days im Vorjahr. Der Württembergische Porsche Club, der Porsche Club Schwaben und der Porsche Club Deutschland erklären sich bereit die Porsche Club Days auch dieses Jahr zu stemmen. Der Termin wird geplant. Bis Ende 2010 sind die Vereinbarungen mit den beteiligten Porsche Zentren der Hahn Gruppe und den Haupt-Sponsoren fixiert. Die Programmpunkte und Serien werden festgelegt. Vorberichte werden im PC-Life, der Porsche-Times und natürlich auch im Internet veröffentlicht. Die Porsche Zentren arbeiten ihr Angebot mit

Roadbook-Fahrten für potentielle Interessenten aus. Gemeinsam werden Taxifahrten auf der Rennstrecke und Schnupper-Programme zum Kennenlernen des Porsche Club-Sports eingeplant. Die BW-Bank ist wieder aktiv dabei. Erstmals haben wir eine Gastserie aufgenommen. Mit der DMV Touring Car Championship Serie, organisiert von Gerd Hofmann, treffen wir auf viele altbekannte Porsche Fahrer, die teilweise auch schon bei den GTP Weekends und dem Porsche Sports Cup dabei waren.



Bereits zum Jahresende 2010 werden die Porsche Club Days in die Jahresprogramme von PCS-Challenge, PCHC, PC 996 Cup und PCD Club-Cup aufgenommen. Selbstverständlich nehmen auch die beteiligten Porsche Clubs, einschließlich des PC Kirchen-Hausen, die Veranstaltung in ihre Club-Wertung auf. Im Frühjahr 2011 beginnen die konkreten Vor-Arbeiten. Das Club-Sport-Programm mit den Rennserien wird von Heinz Weber, Rennleiter und WPC Sportleiter, und Michael Haas, PCD Sportleiter, ausgearbeitet und dem DMSB zur Genehmigung vorgelegt.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

Ausschreibungen, Nennungsformulare und Zeitpläne werden erstellt und "in Umlauf gebracht". Eingehende Nennungen werden im WPC-Büro von Lore Brenner erfasst. Jede Menge Anfragen werden im persönlichen Gespräch, in vielen Telefonaten und per E-Mail beantwortet. Der WPC mit Leo Eigner und Heinz Weber organisiert die PCHC und PC 996 Cup Serien und koordiniert die Zusammenarbeit mit DMV.



Die "heiße Phase" beginnt spätestens zwei Monate vor der Veranstaltung. Heinz Weber plant den Personal-Einsatz der Funktionäre (im Rennbetrieb sind die Anzahl und Aufgaben der Funktionäre festgeschrieben) und des Rössle Teams (Motorsport-Club Stuttgart). Leo Eigner organisiert den kulinarischen Teil, d.h. Catering auf dem Boxendach, und die Abendveranstaltung im Motodrom Hotel Hockenheim. Sylvia und Claus Plappert, Schatzmeister PCS, bereiten die Papierabnahme vor und führen diese dann auch vor Ort durch. Zusammen mit Rolf Edel, WPC und MCS-Vorstand, ist Claus Plappert auch im Safety- / Pace-Car im Einsatz.

Im PCD-Team koordiniert Inge Reichert-Zorzi mit Fritz Letters, Präsident PCD und PCS die Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren, Porsche Deutschland, der **BW-Bank, Michelin, Veltins und Bilstein**. Das PCD-Team erstellt die Unterlagen für die Veranstaltung, organisiert die Abläufe der verschiedenen Fahr- und Partner-Programme. Der Einsatz der PCD-Instrukteure sowie der PCD-Personaleinsatz inklusive der umfangreichen Logistik werden geplant.

Nach dieser generalstabsmäßigen gemeinsamen Vorarbeit kann die Veranstaltung beginnen. Das bedeutet für die meisten einen Einsatz auf der Rennstrecke, der am Freitag Morgen um 7:30 beginnt und am Sonntag Abend um 20:00 endet.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

In bewährter Weise sorgt Heinz Weber mit dem Rössle-Team für einen sicheren und reibungslosen Rennbetrieb auf der Rennstrecke und im Fahrerlager. Gerry Haag, Sportleiter PCS, organisiert mit seinen 8 PCD-Instrukteuren den Fahrbetrieb der Schnupper-Teilnehmer und die fast 100 Taxifahrten auf der Rennstrecke.

Michael Haas ist wieder überall im Einsatz, als Berater bei der Technischen Abnahme, bei Entscheidungen der Rennleitung und natürlich auch bei der Betreuung der Teilnehmer und Incentive-Gruppen einschließlich der Führungen durchs Fahrerlager.

Der PCD einschließlich Vorstand und Geschäftsstelle mit deren Familienmitgliedern ist in voller Personal-Stärke im Einsatz. Fritz Letters stellt fest, dass dies in seiner 10 jährigen Zeit als PCD-Vorstand einmalig ist. Das PCD-Team hat auf dem Boxendach seine Basis, präsentiert die PCD-Kollektion und betreut die Teilnehmer.

Insgesamt 50 Porsche Fahrer und Fahrerinnen haben die Einladung der beteiligten Porsche Zentren angenommen und haben mit dem eigenen Porsche einen Schnupper-Tag in Hockenheim gebucht. Neben einer Original Fahrerbesprechung und Streckenkunde von Fritz Letters und Michael Haas ist jede Menge Action eingeplant: Führung durchs Fahrerlager, Kennenlernen von Race-Control, Technischer Abnahme und Michelin Reifen-Service, sowie geführtes Fahren mit Funk-Unterstützung durch einen PCD-Instrukteur auf der Rennstrecke. Ein Slalom-Parcours, betreut von den beiden PCD-Vorständen Henning Wedemeyer, Schatzmeister und Erwin Pfeiffer, Event- und Touringleiter und organisiert vom Rössle Team rundet das Programm ab. Dazwischen bleibt immer wieder etwas Zeit, bei den Rennen zuzuschauen oder das Catering auf dem Boxendach zu nutzen.



Ilse Nädele, PCD Ehrenpräsidentin, lässt es sich nicht nehmen, die Teilnehmer der BW-Bank selbst zu betreuen und zum alkoholfreien Willkommens-Getränk selbstgebackene Knabbereien anzubieten. Zwischen Apero und dem Zuschauen beim Start auf der Rennstrecke bleibt kaum Zeit für die offizielle Begrüßung. Überhaupt ist jede Menge Action eingeplant. Neben dem bereits oben beschriebenen Programm gehört eine Taxifahrt mit einem PCD-Instrukteur auf der Rennstrecke mit zum Angebot. Roland Klement, Geschäftsführer des Porsche Zentrum Flughafen-Stuttgart vertritt die Porsche Zentren.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Als besondere Attraktion können alle Teilnehmer der BW-Bank mit einem von den Porsche Zentren bereitgestelltem Porsche den Salom-Parours befahren.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Nicht nur die Baden Württembergische Bank hat auf der Rennstrecke "geschnuppert". Auch Schüler eines Sport-Gymnasiums, eingeladene VIP's, die Teilnehmer des Porsche Zentrum Fahrtags nahmen dieses Angebot war, um Porsche Club Sport hautnah zu erleben und den Rennbetrieb kennen zu lernen.



Ganz dem Motto der Porsche Club Days entsprechend, nutzen mindestens vier Clubs die günstige Gelegenheit, ihre Mitglieder und Gäste einzuladen. Fünf Mitglieder des Porsche Clubs Freiburg nehmen am Schnupperprogramm teil. Die Porsche Clubs Pforzheim, Ortenau und Rhein-Main organisieren Taxifahrten, einzelne Mitglieder sind bei den Club-Sport Serien aktiv und alle feiern zünftig mit einem Grillfest im Fahrerlager. Ganz besonders ist auch die 11-Ecke zu erwähnen, die in fast jeder Serie genannt hat, im Fahrerlager immer präsent ist und natürlich nie bei den Taxifahrten fehlt.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

Während dieser vielen "Neben"-Aktivitäten im Fahrerlager findet der Porsche Club Sport – der Kern der Porsche Club Days - auf der Rennstrecke statt: Bereits am Freitag Morgen kommen die ersten zum Testen. Die Turns am Freitag werden nach Slick-bereiften Porsche-Fahrzeugen – RACE – und serienbereiften Porsche-Fahrzeugen – FUN – unterteilt. Das Angebot wird von vielen Teilnehmern zum Einstellen ihrer Fahrzeuge, zum Kennenlernen der Strecke oder auch nur aus Freude am Fahren wahrgenommen. Einige Tester kommen gar nur zu diesem "Freien Fahren", da sie selbst gar nicht oder nicht mehr an Rennen teilnehmen. In den folgenden Kapiteln werden die einzelnen Serien beschrieben.

- PCS-Challenge (Gleichmäßigkeit)
- Porsche Club Historic Challenge
- Porsche Club 996 Cup mit Porsche Club Sprint und Super Sprint Rennen
- DMV Touring Car Championship
- PCD Club-Cup am Sonntag

Unerlässlich aber meist nur im Fahrerlager sichtbar ist der Michelin Reifendienst mit Dieter Knüttel.

Am Freitag und Samstag Abend lädt Veltins zur Happy Hour auf dem Boxendach. Dabei werden auch die Sieger und Platzierten geehrt. Die Happy Hour bietet eine schöne Gelegenheit, den Stress vom Renntag abzubauen, die Highlights zu diskutieren und sich auf den Abend vorzubereiten. Dieser findet bei dem ein oder anderen Team beim gemütlichen Grillen im Fahrerlager statt. Am Samstag treffen sich die Teilnehmer der Porsche Club Days und des PCD Club-Cup im Motodrom Hotel zum Abschieds- (Porsche Club Days) bzw. Welcome-Abend (PCC). Für die Organisatoren des WPC, PC Schwaben und PCD, die, Instrukteure, das Rössle Team und viele mehr ist dies ein schöner "Zwischen"-Abend, da Sie bei beiden Veranstaltungen dabei sind.



## 2 PCS-Challenge

Die PCS-Challenge ist ein Muss für ambitionierte Fahrer und Fahrerinnen, die gerne im Team oder über eine lange Distanz an einer Gleichmäßigkeitsprüfung teilnehmen möchten. Die Prüfung geht über 1 Stunde. Innerhalb der Prüfung ist ein Boxenstopp über 1 Minute vorgeschrieben. Die Einzelfahrer nutzen den Boxenstopp zu einer kleinen Erholungsphase.



Die Teams führen während des Boxenstopps den Fahrerwechsel durch. Da der Fahrerwechsel üblicherweise weniger als 1 Minute dauert, haben Einzelfahrer und Teams die gleichen Chancen, die Prüfung zu gewinnen. Denn dabei kommt es nicht auf Höchstgeschwindigkeit an.

Es geht darum, die selbst in der Runde 2 vorgegebene Referenzzeit im Durchschnitt über alle Runden wieder zu erreichen. Dabei ist der Boxenstopp in der Gesamtzeit enthalten. Ganz nebenbei ist hier noch einige Rechenarbeit zu erledigen. So

sind z.B. unterschiedlich geübte Fahrer im Team, für den Boxenstopp "Brutto" mit Einfahrt in die Boxengasse und Ausfahrt auf die Rennstrecke benötigt jedes Team eine individuelle Zeitspanne. Um diese Herausforderungen zu meistern, werden alle möglichen Verfahren eingesetzt. Ob diese Verfahren sinnvoll sind oder in den Bereich des "Jägerlateins" gehören, muss jeder selbst entscheiden. Die herkömmliche Sanduhr ist eines der Verfahren, das laut "Radio Fahrerlager" immer zu beachtlichen Erfolgen führt. Dabei wird die Anzahl der Sandkörner vor jeder Prüfung in Abhängigkeit von Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit exakt bestimmt... Eine andere Technik besteht darin, die eigene Rundenzeit +/- 5 Sekunden vorher abzuschätzen und eine Tabelle zu erstellen, nach wie vielen Minuten und Sekunden – abhängig von den verschiedenen Rundenzeiten – das Ziel erreicht werden sollte – Die Tabelle, z.B. am Armaturenbrett befestigt, muss so groß sein, dass Sie während der Fahrt abgelesen werden kann. Moderne Methoden benutzen die Kommunikations- und Messtechniken der eingebauten Kommunikationssysteme (PCM) + Smartphone.



Dabei kann dann eine auf dem Boxendach sitzende Person – oder gar ein größeres Rechenteam – die richtigen Informationen per Lautsprecher an den Fahrer weitergeben.

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

Zwischenzeitlich gibt es auch GPS-basierte Apps auf den Smartphones die viel "Denkarbeit" übernehmen. Nur eines können diese Techniken nicht: Fahren muss der Mensch mit seinem Porsche. Den meisten Teilnehmern geht es ums Fahren und die Freude an der Teamarbeit. Keiner will gewinnen. Aber es freut sich auch jeder, wenn er oder sie einen großen Pokal überreicht – oder gar den Siegerkranz für den Gesamtsieg (gleichmäßigste Runden) umgehängt bekommt. Selbstverständlich prüfen auch die Kinder und Angehörigen kritisch ob der Vater oder die Mutter erfolgreich waren oder wieder einmal geloost haben, d.h. nur einen Teilnehmerpokal mitbringen konnten.



2011 haben sich 35 Teams mit 44 Fahrern und Fahrerinnen zur Prüfung angemeldet. Dabei sind sehr erfahrene Teilnehmer, die seit vielen Jahren beim PCD Club-Cup mit dabei sind. Entsprechend liest sich auch die Siegerliste wie das *Who is Who* des Club Cups. Die Gewinner der Klassen benutzen alle unterschiedliche Rechen-Methoden – oder auch gar keine. Die Wertung scheint dieses Jahr zu einfach zu sein: 2 Teams schaffen ein Ergebnis mit 0 Strafpunkten. Genauer hingeschaut bedeutet dies, dass die aus der Referenzzeit berechnete Gesamtzeit aller gewerteten Runden nur 0,345 Sekunden von der Sollzeit abweicht!

Herbert Bier, PC Heilbronn-Hohenlohe, kann als Einzelfahrer mit seinem 911 G-Modell die Klasse 1 mit nur einem Strafpunkt souverän für sich entscheiden. 1 Strafpunkt bedeutet, dass die aus der Referenzzeit berechnete Gesamtzeit aller gewerteten Runden 3,5 Sekunden von der Sollzeit abweicht! Damit ist er in der korrigierten Gesamtwertung nur auf Platz 5. Der nächste Teilnehmer in Klasse 1 erreicht 44 Strafpunkte. Das entspricht einer Abweichung von 80 Sekunden von der Gesamt-Sollzeit.



In der Klasse 2 geht der Sieg an den PC Kirchen-Hausen mit dem Team Ute und Karl-Heinz-Kröger auf ihrem Cayman S. Das Team Kröger hat wie Herbert Bier auch nur 1 Strafpunkt, weicht damit aber nur 2,2 Sekunden von der Sollzeit ab und erreicht in der korrigierten Gesamt-Wertung den 2. Platz.

Der Abstand zum nächsten Teilnehmer der Klasse, zu Friedrich Gözl, PC Kurpfalz mit 4 Strafpunkten, ist eher knapp. Nach 3 von 5 Läufen zur PCS-Challenge fehlen ihnen auf dem Platz 2 der Jahres-Gesamtwertung noch 7,5 Punkte auf den Dieter Kohm.

Das Team Reichard – Julian und Hans-Peter, PC Schwaben, gewinnen die Klasse 3 mit ihrem schwarz-gelben 997 4S souverän. Sie rücken damit auch auf den Platz 1 in der Klasse 3 der Jahreswertung.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Dieter Kohm, PC Kurpfalz, 997 GT3, gewinnt die Klasse und auch die Gesamtwertung mit 0 Strafpunkten, Gleichzeitig verteidigt er in der Jahreswertung den 1. Platz Gesamt vor Ute und Karl-Heinz Kröger. Der Klassensieg ist recht knapp. Der Zweite, Ulrich Kramer, PCD, ebenfalls 997 GT3 hat lediglich einen Strafpunkt.

Nach den 3 Läufen zur PCS-Challenge geht es in der Jahreswertung recht eng zu. Der nächste Lauf wird vom PC Heilbronn-Hohenlohe am 3.10.in Oschersleben ausgeschrieben. Der Abschlusslauf führt nach Franciacorta, südlich des Gardasees (bereits ausgebucht). In der Jahreswertung zählen die 4 besten Ergebnisse (1 Streichresultat).



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd





Das Schönste am Rennen  
ist die Erfrischung danach.



ERFRISCHEND ANDERS. FRISCHES  **VELTINS**

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

### 3 PCHC bei den Porsche Club Days 2011

11er-Logwin-Cargraphic-Racing waren die großen Gewinner

Es gab kein Rennen, an dem das Team aus Franken nicht auf dem Podest stand.

Das Training am Freitag, bei heiter – wolkigem Wetter, begann von Anfang an mit heftigen Zweikämpfen um Positionen und schnelle Zeiten für die Rennen am Samstag.



Man konnte auch sonst sehr beson-  
ne Fahrer mit qualmenden Reifen be-  
obachten. Markus Sedlmaier ließ kei-  
nen Zweifel daran, dass mit ihm zu  
rechnen war, wenn es um einen Po-  
destplatz in den Rennen geht. In der  
Zeit von 1:53.028 sicherte er sich die  
Pole. Der schnelle Grieche, Ioannis  
Inglessis, der leider sehr selten in der  
PCHC fahren kann, da er noch mit  
weiteren historischen Porsche-  
Modellen auf den Rennstrecken Euro-  
pas unterwegs ist, konnte mit 1:53.320,  
seinen magentafarbenen Porsche 964  
RS auf die 2. Position in Reihe 1 pilotie-  
ren. Kurt Ecke ( 1:55.367 ) und Jürgen  
Freisleben ( 1:56.287 ) teilten sich die 2.

Reihe. Heinrich Botz ( Bliss-Motorsport ) und Torsten Klimmer beide im 964 RSR starteten aus der 3. Reihe. Die Pole in den Klassen erreichten Antonios Trichas, Robin Neuert, Sven Köhler und Team Tittmann-Moesner.



Das 1. Rennen am Samstag bei bewölktem  
Himmel, aber trockener Strecke, um 10.25 Uhr  
begann mit einem weiteren Favoriten, der nicht  
am Zeittraining teilnahm und somit aus der letz-  
ten Reihe starten musste. Sebastian Glaser im  
993 GT2! Das gut gefüllte Feld mit 27 Porsche  
Fahrzeugen wurde von Heinz Weber auf die  
Strecke geschickt. Bernd Karrer ( 968 CS ) musste  
nach einem Ausrutscher in der Spitzkehre, eben-  
so wie Axel Litzberger ( 964 Cup ) in der Para-  
bolika das gesamte Feld vorbei ziehen lassen  
und sich hinten wieder anstellen.

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Als Führender kam schon mit Abstand zu seinen Verfolgern Sedlmaier ( 964 RSR ) vor Ecke, Botz, Freisleben und Klimmer aus der 1. Runde. Einen sehenswerten Kampf im Mittelfeld gab es zwischen Sven Köhler ( 944 Turbo ) und Hans-Jürgen Lehmann ( 964 ). Über die gesamte Rennzeit jagte Köhler im Motorraum von Lehmann um den Kurs, ohne dass einer von Beiden nur einen Zentimeter Platz machte. Auf der langen Graden konnte sich Köhler ein paar mal neben Lehmann setzen, ohne ihn zu überholen. Bis 2 Runden vor Rennende, Lehmann hatte nur noch den 3. Gang zur Verfügung und Köhler war vorbei.



In der 3. Runde gab es an der Spitze nichts Neues. Glaser war aber schon durch das Feld gepflügt und fuhr auf Rang 5. Robin Neuert ( 968 CS ) hatte vor sich Frank Altmeyer ( 964 C2 ). Er fuhr sehr besonnen und wartete auf die Gelegenheit ihn zu passieren und machte sich dann auf die Jagd nach vorn. Er versuchte sich erfolglos am 911 Cup von Frank Hoensch auf der Start-Ziel Geraden, der aber konnte immer wieder dagegen halten. Karrer war in seiner Aufholjagd vorbei an Trichas und Mussler und erreichte im Ziel Platz 3 in der Klasse 2.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

## Für uns gibt es keine alten Autos. Nur Oldtimer.



Old- und Youngtimer liegen immer stärker im Trend. Wir sorgen dafür, dass sie auch nach Jahrzehnten noch gut auf der Straße liegen. Liebhaber von automobilen Klassikern finden in unserem ständig wachsenden Programm aktuellste Technik für ihren Schatz in der Garage – vom Seriensatz über Hochleistungsdämpfer bis zum Motorsport-/Individualfahrwerk für echte Enthusiasten. Denn jedes Auto ist so jung wie es sich fährt! **BILSTEIN – Das Fahrgefühl.**

[www.bilstein.de](http://www.bilstein.de)



Ab der 9. Runde fand sich ein Trio zusammen, das mit wechselnden Führungen für viel Spannung sorgte. Tittmann, Thomas Braun und Helmut Grauvogel hetzten sich Stoßstange an Stoßstange um den Kurs, bis Tittmann ( 964 C2 ) sich von dem Rest des Trios absetzen kann. In der 11. Runde bremste Erich Fuchs mit einem Klassemanöver Leo Menhofer in der Nordkurve aus und wird im Gesamtklassement auf Platz 8 ins Ziel kommen.

Ab der 8. Runde waren die Verfolger, Glaser, Ecke und Inglessis dem Führenden schon mächtig auf den Pelz gerückt und in Runde 13 war Glaser direkt an seinem Heck. Für eine neue Reihenfolge sorgte Glaser dann in Runde 15. Er übernahm die Spitze, verfolgt von Kurt Ecke. Ioannis Inglessis gelang es noch Botz von

Platz 4 auf Platz 5 zu verdrängen. Sedlmaier gab bis zur letzten Sekunde das Rennen nicht auf und landete auf Rang 3. Einen Sieg vom letzten Startplatz gab es für einen lachenden Sebastian Glaser im Ziel vor Kurt Ecke.

Schnellste Rennrunde: Sebastian Glaser, 1:51.328

Klassensieger: Kl.1: Trichas, Kl.2: R. Neuert, Kl.3: Koehler, Kl.5: Menhofer, Kl.6: Ecke, Kl.7: Sedlmaier, Kl.8: Glaser

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



#### **Rennen 2 um 14.15 Uhr gestartet,**

sah Sebastian Glaser als Startgewinner. Er konnte die Führung aber nicht aus der Startrunde mitbringen. Sedlmaier, Botz, Ecke und Iglessis waren das Führungsquartett. Bernd Karrer versuchte sofort Robin Neuert anzugreifen. Der konnte erfolgreich abwehren und hetzt seinerseits einen 911er vor sich her. Die Spitze hatte schon wieder gewechselt. Jetzt führte Ecke das Feld an vor Botz und Sedlmaier. Asim Demir konnte nicht starten, wegen eines Ausfalls des ABS Systems aus dem 1. Rennen. Somit hatte Robin Neuert leider einen Gegner weniger in der Klasse 2. Ioannis Inglessis musste in Runde 4 seinen rauchenden 911 RSR in der Box abstellen. Glaser war schon wieder auf Tuchfühlung am führenden Ecke dran und konnte sich ab Runde 6 ganz vorn über abgasfreie Luft freuen. Die neue Reihenfolge war Glaser an 1 vor Ecke, Botz, Sedlmaier und Freisleben.



Das sollte sich ab Runde 9 aber wieder ändern, Glaser fuhr in die Box und nach kurzem Stopp kam das Aus für den jungen Mann im 993 GT2. Getriebeschaden! Für Köhler, der sich einen fairen Kampf mit Flak ( 993 ) lieferte, kam in Runde 12 das Aus. Antriebswelle gebrochen!

Kurt Ecke übernahm die Führung, musste aber ständig ein Auge auf den Rückspiegel haben, da Heiner Botz ihm doch bedrohlich nahe kam. Torsten Klimmer schob sich Meter um Meter an Sedlmair heran und ab Runde 11 war er auf Rang 4 vorgefahren. Machte jetzt gewaltig Dampf, um auch Jürgen Freisleben noch zu kassieren. Ab der letzten Runde war er am Heck von Freisleben und konnte im Ziel auf Platz 3 abgewunken werden.

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Im Endspurt gelang es Fuchs den Menhofer zu überholen, der aber konterte sofort wieder und Platz 7 war ihm im Ziel sicher. Kurt Ecke fuhr in seiner gewohnten Art, mit ausgestrecktem Arm als Sieger durch das Ziel und hatte nur 2.055 Sec. Vorsprung vor Heinrich Botz, der sich riesig über Platz 2 freute.

Schnellste Rennrunde: Sebastian Glaser, 1:54.544  
Klassensieger: Kl.1: Trichas, Kl.2: R.Neuert, Kl.3: Grauvogel, Kl.5: Braun, Kl.6: Ecke, Kl.7: Botz, Kl.8: Klimmer

Bericht und Fotos : Manfred Michelmichel



# Vom Motorsport auf die Straße... und zurück!

BILSTEIN-TECHNOLOGY tested on  
NÜRBURGRING-NORDSCHLEIFE



Bevor ein Fahrwerk auf die Straße kommt, wird es bei BILSTEIN im Grenzbereich von Profis getestet. Der BILSTEIN-Fahrversuch ist eine eigene Abteilung, die nichts anderes macht, als Fahrwerke für unsere Kunden abzustimmen. Dies geschieht sowohl für den Motorsport, als auch für die Serie und im Tuning-Bereich im hauseigenen Testcenter auf dem Gelände des ATP in Papenburg und natürlich auf der Nürburgring-Nordschleife. Das Fahrversuchsteam wird dabei von erfolgreichen Motorsportlern unterstützt. Hervorzuheben ist aktuell ein hervorragender 13. Platz im 24h-Rennen des straßenzugelassenen, mit PASM ausgestatteten, Porsche GT3 RS, der den Weg zum Nürburgring auf eigener Achse zurückgelegt hatte. **BILSTEIN – Das Fahrgefühl.**

[www.bilstein.de](http://www.bilstein.de)



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

## 4 PC 996 Cup bei den Porsche Club Days 2011

**Thomas Neuert holt in Meisterschaft auf!!  
Platz 2 in Rennen 1 und Gesamtsieg in Rennen 2**

**Gaststarter im Super-Sprint Ecke & Glaser Doppelerfolg für das „11er-Ecke-Logwin-Cargraphic-Racing-Team“**



Das Porsche Motorsport Team aus Franken zeigte einmal mehr seine große Kompetenz beim Porsche Rennwagenbau. Bei beiden Läufen zum PC 996 Cup 2011 waren immer zwei Auto des Teams auf dem Siegespodest zu bejubeln.

Das Zeittraining am Freitag bei fast idealen Bedingungen wurde auch dominiert von Kurt Ecke. Allerdings startete er in Klasse Supersprint auf einem 997 GT3. Die Pole mit 1:48.897 war ihm sicher, vor dem sehr stark ge-

fahrenen Youngster Michael Joos im 996 Cup ( 1:49.543 ). Ganz knapp dahinter Frank Kunze ( 1:49.817 ) auf Platz 3 und neben ihm wieder ein Auto aus dem Stall 11er Ecke, Jürgen Freisleben ( 1:50.051 ). Einer der Favoriten für die Meisterschaft 2011, Thorsten Rose ( 1:50.082 ), kam mehr schlecht als recht mit seinem 996 Cup um den Kurs. Ein schleichendes Fahrwerksproblem war vor Ort nicht mehr zu beheben. Rose O-Ton: „ das Auto ist so nicht im Renntempo zu bewegen, es ist schon fast gefährlich. Wir können das in der Kürze der Zeit aber nicht beheben! „.



Ein weiterer Sieganwärter für das Wochenende, Thomas Neuert, konnte sich nicht in die vorderen Startreihen schieben. Direkt in der 1. Runde gab die Schaltklaue für Gang 5 ihren Geist auf. Zoran, Chefmechaniker im Team Penske Sportwagenzentrum, nickte nur gelassen mit dem Kopf und machte sich an die Arbeit.

Die Akteure des PC 996 Cups waren heiß darauf, den Zuschauern zu zeigen, welche schnellen Zeiten man mit einem Porsche 996 fahren kann. Das ging nicht immer glimpflich ab. Dr. Roland Fella, in seiner ersten Saison im Cup, versuchte mehrmals seine Kollegen auf der Bremse zu überlisten. In der Spitzkehre wählte er einen mehr als optimistischen Bremspunkt.

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd  
Aber als routinierter Porschetreter mit langjähriger Motorsportenerfahrung hatte er seinen 996 Cup immer im Griff. Im Gegensatz zu seinem Junior, der in seiner ersten Probefahrt mit dem Carrera 3,2 beim freien Training das Auto ein wenig deformierte.

Rossaro ( 1:50.259 ) neben Rose in Reihe 3. Schwellberger und Georg Schwittay ( beide 1:50 er Zeiten) starteten aus Reihe 4, vor Andre Krumbach im ersten Gruppe A Auto ( 1:50.890 ) und Jörg Hensen ( 1:52.380 ) vom Team „ HPZ Hahn Sportwagen Racing „.

Nachfolgend in den Startreihen dann Sessler, Koysüren, Semet, Dr. Fella, Klimmer, Stolpp und Köstinger.

### Samstag früh, 9.00 Uhr Start zum 1. Rennen.

Der Himmel bewölkt, die Strecke aber trocken. Thomas Neuert, wegen fehlender Trainingszeit, musste vom Ende des Feldes starten, was seinen Ehrgeiz noch zusätzlich extrem steigerte. Als Führender aus der 1. Runde kam Ecke vor Freisleben, Joos, Schwellberger, Kunze, Rossaro, Schwittay und Hofbauer.

In der 2. Runde war Neuert schon auf dem Weg zur Spitze bis auf Rang 9 vorgeprescht Dr. Fella wollte Koysüren nicht kampflos ziehen lassen und versuchte sich in seinem Heck fest zu beißen. Sebastian Glaser, ebenfalls im Supersprint gestartet, war auf dem Weg zur Spitze kaum aufzuhalten. Er trieb seinen 993 GT2 vorbei an Ecke und übernahm die Führung.

Im Mittelfeld fighteten Rossaro und Rose, der im Leihwagen von „ Chrzanowski Racing „ unterwegs war, um an Andre Krumbach vorbei zu kommen, für den in der 11. Runde das Rennen aber beendet war. In einem Klassemanöver überholte Werner Semet seinen Verfolger Oliver Stolpp, „ Team PEW Sportwagen „ in der Nordkurve. Runde 7, Joos hatte Ecke von Rang 2 verdrängt und für Torsten Klimmer war das Rennen beendet. Neuert gelang es, zwei Runden später auch noch an Ecke vorbei zu gehen, Man merkte seinem Fahrstil an, er gab alles! Koysüren und Dr. Fella fahren identische Rundenzeiten.

An der Spitze eine neue Reihenfolge, Glaser an 1, Ecke wieder an 2, dann Joos und Hofbauer. Neuert konnte jetzt keinen Boden mehr gut machen. Kunze griff Koysüren an und ging Eingang der Parabolika am Mühlhausener vorbei. Joos fiel nach Fahrfehler und dem folgenden Ausrutscher auf Rang 5 zurück. Neuert war vorbei auf Platz 4. Nach Koysüren nahm sich Kunze Dr. Fella vor. Obwohl der sich auf der Start-Ziel-Geraden breit wie ein Lkw machte, konnte er das Überholmanöver nicht verhindern. Im Ziel Kunze Rang 10 vor Koysüren und Dr. Fella. Der nach dem Rennen: „ Mich hat gegen Ende des Rennens die Kraft verlassen, mein Schaltarm wurde immer dicker! „ . Der Meisterschaftsführende Rose landete auf Rang 9. Er erklärte danach: „ Besser ging es nicht, nach einem Schaltfehler war die Kupplung hin und ich bin nur noch um den Ring herum gerutscht!“. Thomas Neuert nach einem fehlerlosen Lauf: „ Es war sehr schwer durch das Feld zu kommen. Es waren viele gleich schnelle Autos unterwegs und keiner hat mich durchgewunken. Ich musste kämpfen.“ Den ungefährdeten Sieg fuhr Sebastian Glaser ein, vor Kurt Ecke und Markus Hofbauer.

Gesamtsieger PC 996 Cup: Markus Hofbauer  
Klassensieger: Gruppe A: Werner Semet, Gruppe B: Markus Hofbauer, Gaststart Super Sprint: Sebastian Glaser.  
Schnellste Rennrunde: Glaser, 1:47.085



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

**Rennen 2 am Samstag um 12.55 Uhr bei bewölktem Himmel.**

Der Start und die 1. Runde waren wie erwartet für die Sieger des 1. Rennens reserviert. Nur mit anderen Vorzeichen. Ecke vor Glaser und dem Polesetter bei den PC 996 Autos, Thomas Neuert. Dann folgten schon mit Abstand Joos, Rossaro, Kunze, Schwittay und Dr. Fella. Für Johannes Schwellberger kam in der 1. Runde bereits in der Boxengasse das Aus.



In Runde 4 hatte Thorsten Rose von Startplatz 9 losgefahren, den Anschluss nach vorn gefunden. Freisleben war sein unmittelbarer Gegner. Mit neuer Kupplung war es wohl einfacher anzugreifen.



Dr. Fella fuhr im Sandwich von Sessler vor ihm und Koyüren dahinter. Das Trio tauchte immer größer im Rückspiegel von Schwittay auf. An der Spitze des Feldes griff Ecke Glaser an.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

Mit Erfolg! Rose im Windschatten von Freisleben. Der machte seinerseits Druck auf Kunze. In Runde 9 Glaser wieder ganz vorn. Kunze und Rose an Freisleben vorbei. Köstinger und Stolpp umrunden den Hockenheimring im Paarlauf.



Dr. Fella griff in der Nordkurve erfolglos Sessler an. Der griff sich aber den vor ihm fahrenden Schwittay. Mit großem Abstand die Spitze des Feldes. Ecke wieder in Runde 11 an Pos. 1 und Glaser musste sich im 993 GT2 gegen den immer stärker werdenden Thomas Neuert wehren. Rang 4 jetzt Joos, dann Rose, Kunze und Freisleben. In Runde 13 dann die Attacke von Neuert gegen Ecke um Rang 2. Das mit Erfolg, Neuert war der neue Zweite, somit natürlich auch Führender im Gesamtklassement. Bei Überrundungen versuchte er noch zu Glaser aufzuschließen.





in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Im hinteren Feld ging Semet auf Koyüren los und zog vorbei. Dr. Fella gelang es, sich vor Sessler und Schwittay zu platzieren. Die Reihenfolge wurde kurz vor dem Zieleinlauf aber noch auf den Kopf gestellt. Dr. Fella gelang ein Dreher in der letzten Runde, fiel so hinter die vor ihm fahrenden zurück und Schwittay konnte auch Sessler noch hinter sich bringen. Richtig spannend machte es das Trio an der Spitze durch ständige Positionswechsel. Im Ziel war dann Kurt Ecke der Erfolgreichere, vor Sebastian Glaser ( 2 ) und Thomas Neuert ( 3 )

Gesamtsieger des PC 996 Cups : Thomas Neuert  
Klassensieger: Gruppe A: Werner Semet, Gruppe B: Thomas Neuert, Gaststart Supersprint: Kurt Ecke  
Schnellste Rennrunde : Glaser: 1:49.546

Bericht und Fotos: Manfred Michelmichel.



# ADAC



**> ADACPlus Mitgliedschaft.  
Weltweit sicher.**

**Ein starker Partner  
für Ihre Mobilität.**

Werden Sie jetzt ADACPlusMitglied –  
direkt über Ihren Porsche Club Deutschland!

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

## 5 MV zu Gast bei den Porsche Club Days

Der Rennbericht vom: 5. DMV TCC Race Weekend Hockenheim

### Schweizer Meisterschaft

Das Motodrom in Hockenheim war an diesem Wochenende fest in Schweizer Hand. Gleich fünf der sechs Podiumsplätze gingen an Eidgenossen. In der Meisterschaft führt mit Frank Schreiner dennoch ein Pilot aus Deutschland.

### Lauf 1

Jürg Aeberhard setzte seine beeindruckende Vorstellung vom Zeittraining auch im Rennen fort. Vom Start weg übernahm der junge Schweizer mit seinem Porsche 993 GT2 das Kommando. Einzig Albert Kierdorf (Porsche 997 RSR) und Pierre von Mentlen im Audi R8 LMS konnten noch halbwegs folgen. Die Positionen ganz vorne schienen schon bezogen, als Kierdorf immer langsamer wurde. Von Mentlen kam immer näher und zog in der drittletzten Runde in der Sachskurve an dem Rheinländer vorbei. Vierter wurde Karl Renz im Porsche 993 RSR vor Sepp Klüber in der Chevrolet Corvette, nachdem er die beiden Porsche 997 GT3 von Jürgen Bender und Martin Zander in einem sehenswerten Rennen niedergedrückt hatte.

„Was soll ich sagen? Das Rennen war einfach nur gut“, resümierte der Sieger Aeberhard. «Ich musste wieder mit meinen Reifen kämpfen und habe versucht etwas langsamer zu machen. Trotzdem war das Rennen keine Sonntagsfahrt und ich musste sehr viel Acht geben, gerade bei den Überwindungen.» Von Mentlen hätte Kierdorf unter regulären Bedingungen nie einholen können. «Gegen die beiden GT2 vorne hatte ich mit meinem GT3-Auto keine Chance, die sind einfach schneller», stellte der Schweizer ernüchtert fest. Die Pechsträhne von Kierdorf ging auch in Hockenheim weiter. «Mir ist der dritte Gang ausgefallen», erläuterte Kierdorf. «Ich musste in der Parabolica den vierten Gang nehmen, da der zweite zu kurz war. Da kann man die Rundenzeiten natürlich vergessen.»

In den vergangenen vier Veranstaltungen hatte Markus Huggler trotz seiner zahlreichen Siege in der Klasse 2 schon an sich gezweifelt. Jetzt strahlte der BMW-Pilot bis über beide Ohren: «Die Zeiten heute waren extrem gut. Ich hatte das Auto viel härter gemacht und ich konnte heute richtig schnell fahren, was unheimlich viel Spaß gemacht hat. Heute war ich vier Sekunden schneller, als mit meinem Toyota früher. Ich konnte heute eine sensationelle Pace gehen. Quasi eine Quali-Runde nach der anderen.» Rundenlang kämpften Tobias Paul (BMW M3) und Lars Pergande (BMW Z4) um den Triumph in der Klasse 4, dann brach eine Halterung der Motorhaube an Pauls BMW und Pergande konnte problemlos an dem Dresdner vorbeiziehen. «Ein Auto muss einfach bis zum Ende halten, bei mir lief alles rund und super», so der Kölner. In der Klasse 7 hatte erneut Gerhard Ludwig im Toyota MR2 Turbo die Nase vorne. «Das Rennen war richtig gut, wir konnten die Performance von Oschersleben fortsetzen. So könnte das Auto jetzt die ganze Saison weiterlaufen», freute sich der Esslinger. Die Grundlage für seinen Sieg in der Klasse 8 legte Peter Schepperheyne (Porsche 997 GT3 Cup) schon mit seinem glänzenden Start. «Dadurch konnte ich mich von meinem Hauptkonkurrenten Dominic Fuchs absetzen», erläuterte der Königsbacher.





in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



«Wenn der nämlich nah an mir dran ist, habe ich immer Probleme. So konnte ich mich etwas absetzen, was dann für die ganze Renndistanz gereicht hat.» Genau das war Martin Dechent (Porsche 997 GT3 Cup), dem Gewinner der der Klasse 9 nicht gelungen: «Beim Start hatte ich leider viele Plätze verloren, weil ich auf der falschen Bahn war. Ich konnte mich zwar wieder gut nach vorne kämpfen und hatte einen schönen und fairen Kampf mit Thomas Langer. Ich war auch am bunten Porsche von Jürgen Schlager dran, doch der hat einfach mehr Power und ich bin letztlich nicht vorbei gekommen. Der fährt zwar in einer anderen Klasse, doch man kämpft ja doch um jeden Platz.»

## Lauf 2

Auch im zweiten Durchgang ließ Jürg Aeberhard den Gegnern keine Chance. Vom Start weg zog er dem Rest auf und davon und triumphierte mit fast 19 Sekunden Vorsprung vor Pierre von Mentlen und Karl Renz. Albert Kierdorf hatte wegen seines Getriebeschadens auf einen Start verzichten müssen. Das Duell um den vierten Platz entschied jetzt Jürgen Bender zu seinen Gunsten, er verwies Sepp Klüber und Martin Zander auf die Plätze.

«Auch der zweite Sieg war kein Spaziergang, ich musste am Schluss Speed rausnehmen weil die Reifen wieder abbauten», erklärte Aeberhard. «das ist richtig, ich habe den Jürg per Funk ein gebremst, seine schnelle Fahrweise geht einfach zu viel auf das Material», ergänzte sein Teamchef und Vater Kurt Aeberhard. «Ich war wieder chancenlos und bin vor allem für meine Fans und meine Gäste gefahren. Schade, dass die Autos vorne an der Spitze nicht näher zusammen sind», gab sich von Mentlen sehr nachdenklich. Ganz anders sein Landsmann Karl Renz, der sich richtig über seinen dritten Platz freute: «Der zweite Lauf war super, ich hatte einen ganz exzellenten Start, musste in der ersten Kurve allerdings zurückstecken, damit es mit dem Pierre nicht crasht. Danach hatte ich ein ruhiges Rennen. Selbst die Übertreibungen waren problemlos, alle waren wirklich sehr, sehr fair. Schön, dass gleich drei Landsleute ganz oben auf dem Podium stehen.»

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



In den Klassen 9 und 8 konnten Martin Dechent und Peter Schepperheyn erneut Siege einfahren. «Das zweite Rennen war schwieriger als der erste. Ich habe mich mit einem Auto aus einer größeren Klasse angelegt und lernen müssen, dass mit der Brechstange nicht viel geht», bilanzierte Schepperheyn seinen zweiten Rennlauf. Die Klasse 7 ging diesmal an Frank Schreiner im Porsche 996 GT3. Wobei der Saarländer zumindest in den ersten fünf Runden viel Gegenwehr von Michael Hofmann im Toyota MR2 Turbo erlebt hatte: «Der Michael Hofmann ist sehr hart gefahren, ich war schon

zweimal vorbei, doch er hat dann so spät gebremst, dass er die Kurve eigentlich nicht mehr kriegen konnte. In der Mercedes Arena war er wieder hinter mir, hat mich berührt und sich dann herausgedreht. Danach hatte ich ein recht ruhiges Rennen.» In der Klasse 4 hatte Christof Langer die Nase vorne. Er profitierte allerdings vom frühen Ausfall von Lars Pergande und dem Reifenschaden von Tobias Paul. «Der Sieg im zweiten Lauf war einfach das Glück des Tüchtigen, doch mein Auto ist einfach noch nicht schnell genug.



Zumindest hatten meine Jungs die Probleme mit der Bremsanlage vom Tisch, die mich das ganze Wochenende genervt hat», relativierte Langer seinen Klassensieg. In der kleinsten Klasse siegte zwar wiederum Markus Huggler, doch der BMW-Pilot hatte probeweise von Dunlop auf Yokohama gewechselt und dadurch wieder Zeit verloren: «Es war einen Versuch wert, doch auf den Dunlop hatte ich einfach ein besseres Fahrgefühl.»

Durch seinen Klassensieg im zweiten Lauf übernahm Frank Schreiner mit 69,70 Punkten die Führung in der Meisterschaft, vor Jürgen Bender 68,30 und Christof Langer 62,50.

**Martin Berrang**

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

## 6 PCD Club Cup des WPC am Sonntag

Nach 2 Tagen nahezu ohne Regen zeigt sich der Sonntag eher unfreundlich. Entgegen den Wettervorhersagen sieht es immer wieder nach Regen aus. Aber! Es sieht nur so aus. Zur Freude des Veranstalters und der meisten Teilnehmer hält das Wetter den ganzen Tag und es bleibt trocken.

Die PCC Veranstaltung ist komplett ausgebucht. Mit "Gnadengesuch an den Veranstalter" sind dann immerhin 130 Teilnehmer mit dabei. Nicht wenige sind schon beim Freien Fahren am Samstag oder der PCS-Challenge mit dabei. Heinz Weber bietet deshalb bereits am Samstag Abend eine erste Fahrerbesprechung an. Dies erspart den Teilnehmern das frühe Aufstehen am Sonntag.



Nach der Happy Hour auf dem Boxendach, gesponsert von Veltins, trifft man sich mit den Veranstaltern, dem Rössle Team und den Teilnehmern der Porsche Club Days im Motodrom Hotel zum gemeinsamen Abendveranstaltung. Leo Eigner, Präsident Württembergischer PC, begrüßt die Teilnehmer und berichtet kurz über den erfolgreichen Ablauf der Porsche Club Days mit 500 Catering-Tickets am Samstag und vielen Highlights auf und neben der Strecke.

Neben der Fahrerbesprechung bietet der Samstag Morgen für Neueinsteiger die Chance, bereits um 8:00 die Strecke zu besichtigen. Michael Haas und Gerry Haag zeigen die Ideallinie auf. Sie informieren über die neuralgischen Punkte, z.B. die Spitzkehre und die nachfolgende schnelle Rechtskurve. Sie zeigen dabei auch die zugehörigen Auslaufzonen und vorbeugenden Sicherheitsmaßnahmen auf.

Anschließend geht es in 3 Gruppen mit jeweils 6 Instruktoren zum geführten Fahren. Die Instruktoren zeigen beim Vorausfahren die Ideallinie auf und kommentieren dies über Funk. Jeder Teilnehmer kann eine Runde direkt hinter Instrukteur nutzen. Beim geführten Fahren kann jeder seine eigene Linie verbessern um diese Erfahrungen anschließend beim Freien Fahren umzusetzen.

Eine Gelb-Phase bei einer der 3 Fahrgruppen führt in der ersten Wertung dazu, dass einige Teilnehmer mit Ihren Ergebnissen nicht zufrieden sind. Auf Wunsch dieser Teilnehmer entscheidet der Veranstalter zusammen mit dem PCD diese Runden unter gelb nicht zu werten, dafür aber eine zusätzliche Wertungszeit anzubieten. Dies führt zu einem unerwarteten Zusatzaufwand bei der Zeitnahme, sodass sich trotz höchstem Arbeitseinsatz bei der Zeitnahme die Siegerehrung zur Wertung 1 erheblich verzögert. Heute, nach der Veranstaltung und der Auswertung aller Daten, dass die Teilnehmer durch die Gelb Phase keinen Nachteil hatten und die Wiederaufnahme aus diesem Grunde nicht erforderlich war.

Das Ergebnis von Anke Lawenstein, PCD, in der Prüfung 1 kann wie folgt beschrieben werden. Sie kam, sah und siegte: Gesamtsieg bei 130 Teilnehmern, 1. in Klasse 4 bei 48 Teilnehmern und 1 in der Damenwertung.



Den Gesamtsieg in der 2. Prüfung erzielte Jo Ott, PC Kirchen-Hausen mit 0 Strafpunkten sehr knapp vor Robert Bautsch, PC Heilbronn-Hohenlohe, ebenfalls mit 0 Strafpunkten, beide auf 997 GT3. Beim Vergleich einer weiteren Runde mit der Referenzzeit hat Jo Ott eine kleinere Abweichung (0,3 Sek Abweichung) als Robert Bautsch (0,8 Sek Abweichung).



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

Anke Lawenstein, Doppelstarter mit Olaf Baunack, kann in der Jahreswertung fast zu Ihrem Partner aufschließen. Olaf Baunack, aktuell Führer in der Jahres-Gesamtwertung (204,7 Punkte) hat gerade noch 5 Punkte vor Anke Lawenstein. Aber auch der Drittplatzierte, Martin Meenen, PC Wuppertal, fehlen mit seinem 997 GTS nur 17 Punkte zum Gesamt-Ersten. In der Klasse 3 führt er souverän.



# MICHELIN im Rennsport : eine langlebige Tradition



[www.michelin.de](http://www.michelin.de)





**Typischer Sonntagsausflug ins Grüne.  
Für ihn zumindest.**

**Der neue Cayman R.**



**Hahn  
Gruppe**



**PORSCHE**

**Porsche Zentrum  
Flughafen Stuttgart**

Hahn Sportwagen  
Filderstadt GmbH  
Karl-Benz-Straße 15  
70794 Filderstadt-Bernhausen  
Tel.: + 49 (0) 711 / 70 70 80-0  
Fax: + 49 (0) 711 / 70 70 80-80

[www.porsche-flughafen-stuttgart.de](http://www.porsche-flughafen-stuttgart.de)

**Porsche Zentrum  
Göppingen**

Hahn Sportwagen  
Göppingen GmbH  
Holzheimer Straße 1  
73037 Göppingen  
Tel.: + 49 (0) 7161 / 97 828-90  
Fax: + 49 (0) 7161 / 97 828-99

[www.porsche-goepingen.de](http://www.porsche-goepingen.de)

**Porsche Zentrum  
Schwäbisch Gmünd**

Hahn Sportwagen  
Schwäbisch Gmünd GmbH  
Ferdinand-Porsche-Weg 1  
73529 Schwäbisch Gmünd  
Tel.: + 49 (0) 71 71 / 77 99 19-11  
Fax: + 49 (0) 71 71 / 77 99 19-99

[www.porsche-schwaebisch-gmuend.de](http://www.porsche-schwaebisch-gmuend.de)

**Porsche Zentrum  
Reutlingen**

Hahn Sportwagen  
Reutlingen GmbH  
Ernst-Abbé-Straße 29  
72770 Reutlingen  
Tel.: + 49 (0) 71 21 / 30 15-0  
Fax: + 49 (0) 71 21 / 30 15-30

[www.porsche-reutlingen.de](http://www.porsche-reutlingen.de)